

Laudatio für Dr. Susanne Gottuck anlässlich der Verleihung des Förderpreises für ausgezeichnete Arbeiten von Erziehungswissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Petra Herzmann & Nicolas Engel

Susanne Gottucks diskursanalytischer Beitrag mit dem Titel „Die Fraglichkeit der Transformation. Diskursive Kämpfe im Kontext inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung“¹ arbeitet – wenn man so will: entgegen der Programmatik der (schulischen) Inklusion – Figurationen des Sagbaren und des Unsagbaren in Gruppendiskussionen mit Lehramtsstudierenden poststrukturalistisch inspiriert und praxeologisch informiert in überzeugender Stringenz heraus. Dass Transformationserwartungen in der Lehrer*innenbildung fraglich sind, macht die Autorin anhand hegemonietheoretischer Einlassungen deutlich. Dadurch wird der Fokus auf das Konzept der Artikulationen scharf gestellt, wodurch es eindrucksvoll gelingt, die Mikropraktiken studentischen Sprechens als eingebunden in machtvollen, gesellschaftlich-kulturellen Wissensordnungen zu interpretieren. Wir gratulieren Susanne Gottuck zu ihrem empirisch wie theoretisch innovativen und argumentativ anspruchsvollen Beitrag, der der inklusionsorientierten Lehrer*innenbildung im besten Sinne Nachdenklichkeit verabreichen wird.

- 1 Gottuck, Susanne (2023): Die Fraglichkeit der Transformation. Diskursive Kämpfe im Kontext inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung. In: QfI – Qualifizierung für Inklusion. Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte Band 5, 2, o.S.